Röflach. (Waldbrand.) Schon in der Vorwoche war der Bestand an Bodengras am Südfuße des Ziggölkogels vermutlich durch Funkenflug aus der Lokomotive der dort vorbeifahrenden Industriekleinbahn in Brand geraten, der erst nach einstündiger Arbeit erstickt werden konnte. Donnerstag nachm. aber um 2 Uhr entstand auf halben Abhänge des sehr steilen Berghanges entweder durch unvorsichtige Raucher oder durch spielende Kinder neuerlich ein Brand des strohdürren Bodengrases, der, durch den wehenden Wind angefacht, sich rasch über eine etwa 2 Hektar große Fläche erstreckte. Die alarmierten Feuerwehren hatten in dem schwierigen Gelände schwere Arbeit. Immer neue Flammen loderten auf, die sehr starke Rauchentwicklung machte ein Ankommen gegen die Brandherde unmöglich. In den Abendstunden brannten lichterloh bereits Sträucher und Bäume. In dieser kritischen Situation wurde eine Schlauchlinie von mehreren hundert Metern Länge bis etwa 100 Meter Höhe über das Tal gelegt und da um diese Zeit auch der Wind sich legte, war die unmittelbare Gefahr beseitigt. Doch mußte die ganze Nacht gearbeitet und gewacht werden, um des Feuers endgültig Herr zu werden. Die Feuerwehr Röflach wurde unterstützt von den Wehren Lankowitz, Piber, Boitsberg und Bichling. Die Gegend war in einen Rauchschleier gehüllt.